



Editorial

Eine neue Zeit

Aus dem Inhalt:

9. Hamburger Zahnärztetag
„Demokratie live“
Schwungvolle Stimmung

EDITORIAL

3 Eine neue Zeit

NACHRICHTEN

- 4 Der 9. Hamburger Zahnärztetag hat gezeigt: Die Rakete „Digitalisierung in der Restaurationstechnik“ nimmt Fahrt auf.
- 8 „Demokratie live“ – Delegierte wählen neuen Kammervorstand
- 17 Fortbildung Zahnärzte | März 2015
- 17 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | März 2015
- 19 Persönliches
- 19 Buch: Vertragsärztliche Zulassungsverfahren

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 13 Das sind die neuen Mitglieder der Delegiertenversammlung
- 15 Trotz Orkan: Schwungvolle Stimmung beim Hamburger Zahnärzteball 2015
- 16 GOZ-Ecke: Geb.-Nr. 2310 GOZ
- 16 Bezirksgruppen
- 16 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 18 Einreichtermine für Abrechnungen
- 18 Neujahrsempfang der TK-Landesvertretung: Als Metropolregion Sonderrolle in der Versorgungslandschaft?
- 18 Zahlungstermine 2015
- 18 Zulassungsausschuss 2015

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 20 Kleinanzeigen
- 20 IDS-Highlights von 3M ESPE: Einzel stark – in der Kombination überragend!
- 21 Inserentverzeichnis
- 22 Ostseeeurlaub – Zeit zum Genießen: Luxus mit Weitblick direkt an der Warnowmündung in der Yachthafenresidenz Hohe Düne
- 22 Champions-Implants: die Nr. 1 im MIMI®-Flapless-Verfahren!
- 23 Ruhpolding – Bayerische Alpen
- 23 IDS 2015: Das Institut für zahnärztliche Lachgassedierung (lfzL) stellt mit neuen Schulungskonzepten die Bedürfnisse und Ansprüche der Kunden in den Mittelpunkt

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>



Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de

Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

Druck: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Redaktion: Gerd Eisentraut, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, E-Mail: gerd.eisentraut@zahnaerzte-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Eine neue Zeit

Wenn Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, diese Zeilen lesen, ist der neue Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg seit vier Wochen im Amt. Damit ist eine Ära zu Ende gegangen. Prof. Dr. Wolfgang Sprekels und Dr. Helmut Pfeffer sind nach 28 Jahren an der Spitze unserer Kammer nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Ihre Leistung für die Hamburger Zahnärzteschaft kann man nicht hoch genug einschätzen. Wir danken Euch, lieber Wolfgang und lieber Helmut, ganz persönlich für Euren unglaublichen Einsatz und die tausende Stunden fern der Familie in nicht immer nur spannenden Sitzungen in Hamburg, Berlin, Brüssel und anderswo.

Unsere neu gewählten Vorstandskollegen Dr. Thomas Clement, Dr. Maryla Brehmer, Dr. Jan Bregazzi und wir wurden auf dem Hamburger Zahnärztetag drei Tage nach der Wahl von einer Woge der Sympathie getragen. Dafür danken wir Ihnen herzlich! Frau Dr. Brehmer wurde als erste Frau im Vorstand in der 65-jährigen Kammergeschichte nicht nur von Ihnen, liebe Kolleginnen, besonders begeistert empfangen.

Aber nicht nur im Vorstand, sondern auch in der Delegiertenversammlung hat ein echter Generationenwechsel stattgefunden. Neben Prof. Sprekels sind Dr. Veronika Sprekels, Dr. Ingolf Berthold, ZÄ Inga-Kristina Becker, Dr. Klaus-Peter Buhtz, Dr. Armin Demuth und Dr. Horst Schulz ausgeschieden. Auch ihnen gilt unser Dank für ihr jahrelanges zeitintensives Engagement.

Der personelle Wechsel wird aber auch inhaltlich sichtbar werden. Als erste Themen haben wir bei Politik und Krankenkassen die Themen Mundhygiene in Hamburger Grundschulen und die Verbesserung der Prophylaxe in Pflegeeinrichtungen angemahnt. Wie so oft sind alle dafür – nur bezahlen möchte keiner.

Wir werden uns auch intensiv um den Bereich Praxisführung kümmern. Wir versprechen Ihnen, dass wir uns



**Konstantin von Laffert
Präsident**



**Dr. Thomas Einfeldt
Vize-Präsident**

weiterhin gegen unsinnige Bürokratie und überzogene Anforderungen im QM-Bereich stemmen werden. Ein ganz aktuelles Beispiel sind hier die völlig überzogenen neuen Dokumentationsanforderungen im Bereich der geringfügig Beschäftigten im Rahmen des Mindestlohngesetzes. Sicher gut gemeint von der Politik, handwerklich aber einfach schlecht gemacht.

Der neue Vorstand wird sich auch intensiv mit den veränderten Gegebenheiten in unserem Beruf beschäftigen. Voraussichtlich 2017 wird es in Hamburg mehr tätige Zahnärztinnen als Zahnärzte geben. Auch die Zahl der angestellten Kolleginnen und Kollegen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Work-Life-Balance ist also mehr als ein Modewort, sondern ein elementares Thema der „Generation Y“. Wir möchten sowohl die angestellten Zahnärztinnen und Zahnärzte unterstützen und stärken, ihnen aber gleichzeitig auch die Bedenken beim Thema Niederlassung nehmen. Freiberuflichkeit und eigenverantwortliches Handeln sind die schönsten Seiten unseres Berufes. Nicht nur in den geplanten Niederlassungsseminaren will die Kammer für Sie der Ansprechpartner zum Thema Praxisgründung sein!

Für eine erfolgreiche neue Zeit braucht der Kammervorstand aber auch Ihren Input. Das Team in der Kammer und der Vorstand freuen sich über Anregungen, Fragen und konstruktive Kritik.

Wir gehen hoch motiviert ans Werk und danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Herzliche kollegiale Grüße

**Konstantin v. Laffert
Präsident**

**Dr. Thomas Einfeldt
Vize-Präsident**

Der 9. Hamburger Zahnärztetag hat gezeigt: Die Rakete „Digitalisierung in der Restaurationstechnik“ nimmt Fahrt auf

Der 9. Hamburger Zahnärztetag hat eindrucksvoll bewiesen, dass die aktuellen Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken kein Griff nach den Sternen sind. Führende Wissenschaftler haben auf diesem Kongress bewiesen, dass die Sonne aufgegangen und auf ihrem Weg nicht mehr aufzuhalten ist.



Dr. Peter Twesten

Gekennzeichnet war dieser Zahnärztetag von einem Paradigmenwechsel sowohl auf internationaler fachlicher Ebene, als auch auf lokaler standespolitischer Ebene. Zum ersten Mal wurde der Kongress vom neuen, vor 66 Stunden gewählten Kammerpräsidenten Konstantin von Laffert eröffnet, der damit seine erste Amtshandlung vornahm. Er dankte sowohl dem scheidenden Kammerpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Sprekels und fragte mit einer Andeutung auf Helmut Kohl: „Hat es je einen anderen Präsidenten gegeben?“ als auch dem ehemaligen Vorsitzenden des Fortbildungsausschusses Dr. Horst Schulz für seine herausragenden Verdienste um die Fortbildung in Hamburg.

Der wohl künftige Vorsitzende des Ausschusses, PD Dr. Oliver Ahlers, nahm bei seinen einführenden Worten die Gelegenheit wahr, seinem Vorgänger symbolisch mit einem Steuerrad für die geleistete Arbeit als „Kapitän der Fortbildung“ zu danken. Auch die Dankesworte von Susanne Knüppel, die im Namen der Mitarbeiterinnen der Verwaltung sprach, waren sehr anrührend und beleuchteten die menschliche Seite der guten Zusammenarbeit.

Danach wurde die erste Stufe der Rakete „Digitale Restaurationstechniken“ gezündet: Prof. Dr. Florian Beuer, München, erläuterte den aktuellen Stand der digitalen Verfahrenskette, die nichts mehr mit den Inhalten unserer Ausbildung zu tun hat. Drei Konzepte sind aktuell: 1. Chairside-Fertigung 2. Lab-Side im Labor sowie 3. Zentrale Fertigung im Fräszentrum. Vorzüge einzelner Verfahren wurden diskutiert, wobei besondere Spannung bei der



Der neue Kammerpräsident Konstantin von Laffert eröffnete den 9. Hamburger Zahnärztetag



Der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, sprach auf dem Zahnärztetag ein Grußwort.



PD Dr. Oliver M. Ahlers (rechts) dankt Dr. Horst Schulz für seinen Einsatz um die Fortbildung der Zahnärztekammer Hamburg.



Susanne Knüppel dankt Dr. Schulz aus der Sicht der Fortbildungsabteilung der Kammer.

Einschätzung der Oralscanner aufkam. Die Vorzüge liegen eindeutig im Patientenkomfort, den Korrekturmöglichkeiten sowie der Reproduzierbarkeit. Die Fragen an die Zukunft lauten: Wie entwickeln sich die Preise? Wie bestellt ist es um die Datenqualität? Wohin entwickeln sich Kameragröße und Scanvorgang? Ein Überblick über die gängigen Materialien brachte den Abschluss einer großartigen Präsentation.

9. Hamburger Zahnärztetag „Restaurationstechnik: Alles digital? Aktuelle Möglichkeiten der Scan- und CAD/CAM-Techniken“ 23.-24. Januar 2015

Für Zahnärzte & Praxismitarbeiterinnen & Zahntechniker Mit Dentalausstellung – im Empire Riverside Hotel

Danach hob die Raketenstufe einer Schweizer Koproduktion ab: Dr. Goran Benic und ZTM Vincent Fehmer, zwei smarte Referenten von der Universität Zürich, zogen einen roten Faden durch die derzeitigen digitalen Möglichkeiten und machten deren Indikationen, aber auch Limitationen deutlich. Ihre Präsentation machte sehr anschaulich den Nutzen von digitalen Implantatplanungssystemen deutlich, die zu minimalinvasiven Eingriffen mit weniger Schmerzen bei geringerem Risiko von Fehlpositionierungen führen. Auch die Nachteile der digitalen Verfahren wurden nicht verschwiegen, die vor allem in den hohen Kosten, in der hohen Strahlenbelastung und in der intraoralen Limitation liegen. Hier bleibt noch viel Raum für zukünftige Entwicklungen.

Nach einem spannenden, mit vielen Daten gespickten Nachmittag wurden Astronauten und Bodenpersonal zu einem entspannten „Get-together“ ins Raumfahrtzentrum geladen. Gemütlich ließ man den Tag bei kollegialen Gesprächen, untermalt von den Klängen des Musikquartetts „Soulsteady“ ausklingen.

Was für eine erfolgreiche Raumfahrtmission die Trägerrakete, ist für die Abdrucktechnik Prof. Dr. Bernd Wöstmann aus Gießen. Vielen Hamburger Zahnärzten ist er durch seine Fortbildungskurse am IFZ in bester Erinnerung. Er wollte Antworten auf Fragen geben wie: „Alles nur noch digital? Ist digital genauer?“ Seine unmissverständliche Antwort lautete: „It depends!“ Die Goldene Kamera für „Digital“ gibt es noch nicht; es bleibt noch viel zu tun.

Von einer Schweizer Raumstation kam PD Dr. Andreas Bindl, Zürich, mit seinen Ausführungen zu Möglichkeiten des klinischen CAD/CAM-Verfahrens an Bord. Anhand von Beispielen aus der Praxis konnte er die Vorzüge virtueller

Voller Kongress-Saal beim 9. Hamburger Zahnärztetag



Darstellungen in der Behandlungsplanung und die daraus sich ergebenden Materialentscheidungen deutlich machen. Besonders eindrucksvoll waren seine Ausführungen zur Überlagerung von Cerec – mit DVT-Datensätzen zur Implantat-Planung, die einen direkten Benefit für den Patienten ergeben.

Den präzisen Eintritt in die Erdumlaufbahn vollzog das Duo Prof. Dr. Bernd Kordaß und Dr. Sebastian Ruge von der Universität Greifswald mit seinem Vortrag über den Benefit des Virtuellen gegenüber dem Mechanischen.

Ihre kritische Frage lautete: „Der virtuelle Artikulator, digitale Kauflächen-gestaltung – wie weit sind wir?“ Wir Behandler müssen begreifen, dass wir nur Anwender sind, aber die Industrie bestimmt die Vorgaben. Umso wichtiger ist es, die von der Wissenschaft gewonnenen Daten in die Zahnmedizin zu integrieren! Als sicher betrachten es die Referenten, dass die Funktion der Kauflächen nicht mit mittelwertigen virtuellen Artikulatoren zu erfassen ist. Ihre „Take-home-message“ lautete: Drei Kontakte auf den Molaren sind wichtiger als einzelne Vorkontakte, da die In-

YACHTHAFENRESIDENZ
HOHE DÜNE
YACHTING & SPA RESORT

Ostseurlaub - Zeit zum Genießen

Entspannung pur und die traumhafte maritime Umgebung auf Hohe Düne bieten Ihnen die perfekte Kombination, um die Frühjahrsmüdigkeit abzuschütteln. Wir empfangen Sie mit einem frischen Obstkorb, Ihrem Hohe Düne-Fahrrad für Ihren Ausflug und einem Aroma-Meersalz-Peeling im Hohe Düne SPA.

Verabschieden Sie sich vom Winter mit unserem Arrangement „Frühlingserwachen“ ab 199 € p. P im DZ

Weitere tolle Angebote finden Sie auf www.hohe-duene.de

Wir freuen uns auf Sie!

Yachthafenresidenz Hohe Düne GmbH ★ Am Yachthafen I ★ 18119 Rostock-Warnemünde ★ Tel. 0381 / 50 400 ★ Fax 0381 / 50 40 - 60 99 ★ E-Mail info@yhhd.de ★ www.hohe-duene.de

tensität und die Frequenz der Kontakte zu Traumatisierung führt.

Noch einmal trat der Spezialist für die Ankopplungsmanöver Prof. Dr. Bernd Wöstmann auf die Abschussrampe, um klar zu machen: „Was geht? Wo klemmt es? Was kann man da machen?“ Zunächst stellte er die Frage: „Ist die digitale Abformung der Meilenstein zum vollständigen Workflow?“ Noch hakt es an vielen Ecken und Enden, da die Systeme keinen Zugang zu den Daten ermöglichen. Der Workflow funktioniert z. Zt. nur, wenn man im System bleibt. Es fehlt an Integration in die Praxissoftware, es gibt keine Kontrollmöglichkeiten im Workflow, und noch ist das Kosten/Nutzenverhältnis unbefriedigend. Aber der Blick von Prof. Wöstmann ist auf Sonnenaufgang gerichtet, der besagt, dass die Sonne sicher aufgehen wird.

Der Leiter der Bodenstation, Prof. Dr. Matthias Kern aus Kiel, war zuständig für die „Kernkompetenz“ Restaurationsmaterialien: Fräsen genauso gut wie aufbrennen oder pressen? Wie muss ich zementieren, und wie lange hält was? Sein Vortrag brachte Sicherheit zu Verarbeitungs- und Präparationstechniken für alle gängigen Systeme. Er warnte ausdrücklich vor der Anwendung „neuer“ Materialien, da dies Experimente wären; es lägen häufig keine Daten vor, und es bedürfe intensiver Patientenaufklärung vor der Anwendung.

Die Rückkehr in die Erdatmosphäre leitete Prof. Dr. Daniel Edelhoff, München, ein. Innovative Behandlungskonzepte in der Restauration komplexer Fälle unter Einsatz moderner Materialien und CAD/CAM war sein Thema. Erschreckend leider, dass etliche Angehörige der Bodenstation ihren Zeitplan nicht unter Kontrolle hatten. Sie mussten die Station vorzeitig verlassen, um ihre Kinder vom Hockey abzuholen. Für alle, die auf diesen Beitrag ge-



Präsidenten und KZV-Chefs waren zu Gast beim 9. Hamburger Zahnärztetag (v. l.): Dr./RO Eric Banthien (KZV-Chef Hamburg), Dr. Wolfgang Schmiedel (Kammerpräsident Berlin), Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (Kammerpräsident Mecklenburg-Vorpommern) und Dr. Michael Brandt (Kammerpräsident Schleswig-Holstein)

Gespräche in der Ausstellung



wartet hatten, war klar, dass sie nicht Astronautenkost, sondern ein 3-Sterne-Menü vorgesetzt bekommen würden. Unter dem Aspekt, dass Schnelligkeit und Effizienz die Standards unserer Zeit sind, wurden neue Restaurationswerkstoffe vorgestellt und an klinischen Fällen demonstriert. Es war eine faszinierende Darstellung komplexer Behandlungsfälle, die Innovation und Verantwortung für den Patienten vereinte.

Alle Verantwortlichen, sowohl die Planungsingenieure des Fortbildungsausschusses als auch die Aktivistinnen der Verwaltung, haben einen Zahnärztetag ermöglicht, der allen Anforderungen an moderne Fortbildung gerecht wurde und großen Appetit auf den 10. Jubiläum Zahnärztetag macht.

Dr. Peter Twesten



Weitere Fotos und ein Video vom Zahnärztetag finden Sie unter diesem Link:
<http://www.zahnaerzte-hh.de/?id=1205>

Fotos: Eisenrätzer

Die Referenten des 9. Hamburger Zahnärztetages



Prof. Dr. Floria Beuer



Prof. Dr. Bernd Wöstmann



Prof. Dr. Matthias Kern



Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl



Prof. Dr. Daniel Edelhoff



Dr. Goran Benic (links) und ZTM Vincent Fehmer



Prof. Dr. Bernd Kordaß (rechts) und Dr. Sebastian Ruge

UNSERE
LUXUSCHALETS,
IHR REFUGIUM
IN DEN
CHIEMGAUER
ALPEN

BEIM WAICHER

CHALETS & APARTMENTS

Für Sie,
die das
Besondere
schätzen.

WWW.BEIMWAICHER.DE

Waich 9-10 | 83324 Ruhpolding | Tel. +49(0)8663-4169580 | info@beimwaicher.de

„Demokratie live“ – Delegierte wählten neuen Kammervorstand

Die von den Hamburger Zahnärzten gewählte Delegiertenversammlung trat am 20. Januar 2015 zur konstituierenden Sitzung zusammen. Einziges und wichtiges Thema: Die Wahl eines neuen Vorstands.

Diesmal war alles anders als in den Wahlsitzungen der letzten Legislaturperioden. Prof. Dr. Wolfgang Sprekels und Dr. Helmut Pfeffer waren nicht mehr für den Vorstand angetreten. Damit waren jedenfalls zwei neue Positionen zu besetzen. Bei drei Wahlgängen traten gleich zwei Kandidaten gegeneinander an. Das war teilweise hochdramatisch mit finalem Losentscheid. Zuvor hatte noch ein anonymes Schreiben für Aufregung gesorgt. Letztlich konnte der Alterspräsident dann den neuen Vorstand per Handschlag auf sein Amt verpflichten. Doch der Reihe nach ...



Der ausscheidende Vize-Präsident der Zahnärztekammer, Dr. Helmut Pfeffer, begrüßte die frisch gewählten Delegierten.



Der Alterspräsident des Parlaments, Dr. Claus St. Franz, leitete einen wesentlichen Teil der Sitzung.

Als letzter formaler Akt des alten Vorstands gratulierte Kammervizepräsident Dr. Helmut Pfeffer seinen Kolleginnen und Kollegen zur Wahl ins Parlament der Hamburger Zahnärzte und begrüßte insbesondere die neu gewählten Kolleginnen und Kollegen.

Dann übernahm der Alterspräsident des Parlaments, Dr. Claus St. Franz, die Leitung der Sitzung. Er stellte fest, dass keine Einsprüche gegen die Wahl vorliegen und damit die Wahl für die 17. Amtsperiode rechtskräftig abgeschlossen sei. Er dankte dem Wahlausschuss und der Verwaltung für den problemlosen Ablauf des Wahlvorgangs. Die Mitglieder der Delegiertenversammlung rief er dann namentlich auf und



Kammer-Justiziar RA Sven Hennings führte durch die Wahlvorgänge.

stellte anschließend die Beschlussfähigkeit fest. Er nannte die sieben Namen der ausgeschiedenen Mitglieder und begrüßte die neu gewählten Delegierten. Er verpflichtete die Mitglieder der Delegiertenversammlung auf Gesetz und Satzung und erinnerte insbesondere an die Pflicht zur Verschwiegenheit bei nichtöffentlichen Beratungen.

Goethe zitiert

Dr. Franz nutzte die Gelegenheit aber auch noch zu persönlichen Ausführungen. So sagte er unter anderem: „Sicher können wir demokratischen Selbstverwalter nicht alles abwenden, aber vieles erträglicher gestalten, weil wir, anders als der Gesetzgeber vom grünen Tisch, doch zumindest mit beruflich fachlichem Sachverstand unsere Dinge regeln können, was uns im Wesentlichen in den zahnärztlichen Körperschaften Kammer und KZV Hamburg gelang. Problematisch war dabei immer, es den von uns Verwalteten auch ausreichend klar zu machen. (...) Was ich an Feedback aus der Bezirksamtsgruppe erfahren habe an Kollegialität, Freundschaftsresonanz in Wort und Bild, Gedichten, Anrufen, Aufmerksamkeiten, nachdem klar wurde, dass ich den Obmann abgeben musste, wird unvorstellbar motivierend für meine Nachfolger sein. (...) Also Engagement bringt etwas, soll mein Fazit sein!“



Der neu gewählte Kammervorstand in Schnapsschüssen aus der Delegiertenversammlung (v. l.): Konstantin von Laffert, Dr. Thomas Einfeldt, Dr. Thomas Clement, Dr. Maryla Brehmer und Dr. Jan Bregazzi, der die Gratulation von Dr. Cornelia Wempe entgegen nimmt.

Snapshots aus der Sitzung



Schlangestehen vor der Wahlkabine



Der Losentscheid



Verpflichtung auf das Amt des Präsidenten



Endlich gibt es eine gleitende Friktion bei NE Teleskopen!

Wieder ist ein Tag vergangen, ohne dass Sie etwas für gleitende NE Teleskope getan hätten...

Das ist auch eine Entscheidung, aber dann wird der Stress in Ihrer Praxis nie ein Ende haben!

Starten Sie das Jahr 2015 schon so, dass diese Sorge Sie nie wieder quält!

„Ich weiß nicht, ob es ein besseres Labor auf der ganzen Welt gibt, die besser passende Primär- und Sekundärkronen hinkriegt.“

Martin Medingdörfer
Zahnarzt aus Mittenwald

Bestellen Sie hier gleich Ihr Teleskop-Rettungspaket: www.friktionsguru.de

Er schloss dann mit Goethe:
Ein neues Jahr hat neue Pflichten
Ein neuer Morgen ruft zu frischer Tat
Stets wünsche ich ein fröhliches Ver-
richten
Und Mut und Kraft zur Arbeit früh
und spat.“

Dr. Franz übergab dann die Sit-
zungsleitung an den Wahlleiter, RA
Sven Hennings.

RA Hennings wies auf den streng ge-
regelten Wahlablauf hin. Die fünf Wahl-
gänge müssen schriftlich und geheim
ablaufen, wobei auch die Reihenfolge
festgelegt sei. Für die Aufsichtsführung
bei der Wahl und der Auszählung der
Stimmen bestimmte er Herrn Dr. Kurz
und Frau Mewes von der Kammerver-
waltung.

Präsidentenwahl

Der Wahlleiter läutete dann die er-
ste Wahlrunde mit der Wahl des Präsi-
denten ein und bat um Vorschläge. Dr.
Helmut Pfeffer schlug gleich zwei Kan-
didaten für dieses Amt vor: Dr. Thomas
Einfeldt und Konstantin von Laffert.
Er schilderte beide als erfahrene Vor-
standsmitglieder in der Kammer. Der
Wahlleiter fragte die Kandidaten, ob sie
zur Wahl antreten, was beide bejahten.
Beide Kandidaten hatten umfangliche
Reden vorbereitet, die von ihren Erfah-
rungen in der Selbstverwaltung und
Vorstellung des Amtes handelten. Frau



Der neu gewählte Kammervorstand (v. J.): Dr. Thomas Einfeldt, Konstantin von Laffert, Dr. Maryla Brehmer, Dr. Thomas Clement und Dr. Jan Bregazzi

Mewes produzierte mit Computer und
Drucker den ersten Wahlzettel, und RA
Hennings rief die Delegierten danach
namentlich zur Wahlkabine vor dem
Sitzungssaal. Es bildete sich schnell eine
kleine Schlange vor der Tür. Die nicht
aktiven Delegierten standen in kleinen
Gruppen zusammen und diskutierten.
Zwei Präsidenschaftskandidaten, hatte
es das jemals in der Kammer gegeben?
Die Zeit verrann quälend langsam.

Nach der Auszählung der Wahlzettel
verkündete RA Hennings das Ergebnis.
Konstantin von Laffert hatte mehr Stim-
men erhalten als Dr. Thomas Einfeldt
und konnte sich als neuer Präsident
und Nachfolger von Prof. Dr. Wolfgang
Sprekels feiern lassen. Die formell not-
wendige Frage an den Kandidaten, ob

dieser die Wahl annehme, was der mit
einem klaren „Ja“ bestätigte, war dann
nur noch eine Formsache. Die Delegier-
ten quittierten dies mit Klatschen und
lautem Klopfen.

Wahl des Vizepräsidenten

RA Hennings eröffnete dann den
Wahlgang für den Vizepräsidenten der
Kammer. Der frisch gewählte Präsident
ergriff das Wort und schlug Dr. Thomas
Einfeldt für dieses Amt vor. Er musste
ihn nicht mehr weiter vorstellen, be-
tonte aber, dass er sich sehr freuen wür-
de, wenn die Delegierten den Kollegen
Einfeldt zu seinem Vize wählen würden.
Es folgte das Wahlprozedere wie beim
Präsidenten. Als RA Hennings nach der
Auszählung das klare Ergebnis kund-
tat, quittierten die Delegierten dies mit
heftigem Beifall. Dr. Einfeldt nahm das
Amt an.

Die Beisitzer

Von Laffert schlug dann im näch-
sten Wahlgang als ersten Beisitzer wie-
der Dr. Thomas Clement vor. Weitere
Kandidaten wurden nicht aufgerufen.
RA Hennings rief bereits zur Wahl auf,
als sich der Kandidat gespielt empört
äußerte, er wolle auch seine vorberei-
tete Rede vortragen. Nach Zurufen der
Delegierten, dass dies nicht nötig sei,
fügte er sich und legte die Redepapiere

KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer-Unternehmensberatung

„Kompetenz für Heilberufe“

Mathias König, Steuerberater
ausgezeichnet beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0
 Ihr Erfolg - unser Ziel



wieder weg. Es bildete sich wieder
die kleine Schlange vor der Wahl-
kabine. Die Diskussionen der Dele-
gierten über die beiden gelaufenen
Wahlen füllten die Wartezeit. Mit

einem klaren Votum der Delegier-
ten konnte RA Hennings schließlich
die Wahl von Dr. Clement ver-
künden. Der Kandidat nahm die
Wahl an.

Der Präsident schlug als nächste
Kandidatin Dr. Maryla Brehmer als
Beisitzerin im Vorstand vor. Er schilderte
sie als engagierte Kollegin, die sich be-
reits im Bereich der Praxismitarbeite-



Institut für zahnärztliche Lachgassedierung

Betrifft: Lachgassedierung "Kompakt"

Wolfgang Lüder, Schulungsleiter:

Zahlreiche Anfragen beim Institut zeigen, dass es den Wunsch nach
„einem Tag mit Wolfgang Lüder“ im kleinen Kreis gibt, teils um die
Kenntnisse zur Lachgassedierung aufzufrischen, teils um in kürzester
Zeit die Zertifizierung effizient zu realisieren.
Neben den neuen 2-Tages-Komplettkursen mit Live-OP und den
Inhouse-Zertifizierungen bietet das IfzL jetzt die Alternative an:



„Lachgassedierung KOMPAKT“ - die praxisnahe Zertifizierung, die auf den Punkt kommt. Sie
wurde speziell für „Praktiker“ und deren Mitarbeiter (Zahnärzte und Teams) entwickelt.

Ablauf der „Lachgas-Zertifizierung KOMPAKT - Ein Tag mit Wolfgang Lüder“:

- Theorieteil mit schriftlicher Abschlussprüfung.
- Patientenfälle und „herausfordernde“ Lachgassedierungen werden mit Filmen diskutiert.
- Die Gerätekunde erfolgt mit dem einzigen komplett in Europa gefertigten TECNOGAZ Lachgasgerät.
- Nach einer kleinen Mittagspause finden die praktischen Sedierungsübungen im Team in Form von Rollenspielen statt. So spielen sich die Arbeitsabläufe ein und jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, die Lachgassedierung aus Patientensicht zu erleben.

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist streng begrenzt! Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

P.S. Bitte vormerken: Das IfzL begrüßt Sie auf der IDS: Halle 11.2, Stand M 18 / N 19!

IfzL – Stefanie Lohmeier • Bad Trißl Straße 39 • D-83080 Oberaudorf
Tel: +49 (0) 8033-9799620 • E-Mail: info@ifzl.de • Internet: www.ifzl.de
16 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK und DGZMK. Die Fortbildungen entsprechen den Empfehlungen von CED und ADA sowie den modifizierten Leitlinien der AAPD und EAP.

Wann starten Sie ?

Der Goldstandard für Ihre Lachgas-Zertifizierung:
Die neuen IfzL-Fortbildungen

**2-Tages-Komplett-Kurse
Jetzt incl. Live-OP!**

Termin:	Meerbusch	08. / 09.05.2015	Stuttgart	13. / 14.11.2015
	Hamburg	03. / 04.07.2015	Meerbusch	20. / 21.11.2015
	Rosenheim	11. / 12.07.2015	Furth	27. / 28.11.2015

**NEU: Ein Tag mit Wolfgang Lüder:
Lachgassedierung kompakt**

Termin:	Wien	13.06.2015
	Rosenheim	28.02.2015
	Wien	05.12.2015
	Rosenheim	18.04.2015
	Rosenheim	12.12.2015
	Wiesbaden	25.04.2015
	Wiesbaden	16.01.2016

**Customized:
Die Inhouse-Zertifizierung**

Individuelle und effiziente Schulung des gesamten
Teams in Ihrer Praxis

IfzL-Qualitätsgarantie: Der 5-Sterne Goldstandard

- ★ Intensive Hands-On-Trainings
- ★ Routinierte Ausbildungsspezialisten aus allen Fachrichtungen
- ★ Psychologische Patientenführung
- ★ Gerätekunde
- ★ Rundum-Komplett-Service

rinnen eingearbeitete habe. Dr. Jürgen Holtz stellte als zweite Kandidatin für das Amt der Beisitzerin Dr. Anja Seltmann vor. Er trug kurz Aspekte für ihre Befähigung für dieses Amt vor. Beide Kandidatinnen bestätigten gegenüber dem Wahlleiter ihre Kandidatur und stellten sich dann in Statements den Delegierten vor. Das versprach einen spannenden Wahlgang, den erst RA Hennings mit dem Ergebnis, wonach Dr. Brehmer mehr Stimmen erhalten hatte, auflösen konnte. Auch die Kandidatin nahm das Amt an. Damit hatte die Delegiertenversammlung ihren historischen Moment erlebt: Die erste Frau in der bald 65-jährigen Geschichte der Kammer zieht in den Kammervorstand ein.

Es wurde noch besser bei dieser Wahl, denn es folgte der fünfte Wahlgang. Der Präsident stellte selbst zwei Kandidaten für das Amt vor: Dr. Jan Bregazzi und Dr. Gunter Lühmann. Die Kandidaten präsentierten sich mit kurzen Statements, und nun hatten die Delegierten die berühmte Qual der Wahl. Das Wahlergebnis mit 12 zu 12 Stimmen weckte reichlich Emotionen im Saal. Eine Entscheidung war nicht gefallen, somit mussten die Delegierten erneut abstimmen. Das brachte allerdings auch nichts, denn es stand wieder 12 zu 12 – eine Entscheidung musste her. RA Hennings bemühte die Wahlordnung, wonach jetzt ein Los-

entscheid folgen sollte. Entsetzen im Auditorium. Die Kandidaten hatten sich während der Auszählung in den Armen gelegen und signalisierten damit ihre Freundschaft trotz der Wahl. Aber wie sollte diese Auslosung stattfinden? Statt eines Münzwurfs wie beim Fußball wurden die Namen der Kandidaten von ihm unter den Augen der Versammlung auf Bögen geschrieben, in zwei Umschläge gesteckt und diese in einen Karton gelegt. Den Karton schüttelte der Wahlleiter dramatisch durch. Als „Wahlfee“ agierte die Vertreterin der Aufsichtsbehörde, Frau Gebers. Sie zog fernseh-tauglich hinter ihrem Rücken einen Umschlag aus dem Karton, öffnete ihn und verlas den Namen von Herrn Dr. Bregazzi. Und zur allgemeinen Erheiterung der Versammlung öffnete sie, um sicherzustellen, dass alles mit rechten Dingen zugeht, auch den anderen Umschlag und verlas den – zweiten – Namen. Dr. Bregazzi nahm auf Befragen das Amt an.

Damit war der neue Kammervorstand gewählt. RA Hennings wünschte den fünf Mitgliedern eine „gute Hand und gutes Gelingen“ im Amt und konnte wieder an den Alterspräsidenten übergeben. Dr. Franz verpflichtete die fünf Gewählten per Handschlag auf das Amt. Der neue Vorstand bezog die angestammten Plätze im Raum, und der Präsident konnte als erste Amtshandlung noch den Punkt „Verschiedenes“ aufrufen. Auf Anregung von Dr. Georg Intorf beschloss die Versammlung, künftig die Sitzungen auf 19:00 Uhr zu terminieren.



Fotos: et

Der neue Kammerpräsident Konstantin von Laffert schloss die Sitzung mit den Worten, dass ihm der Verlauf der Sitzung gut gefallen habe, „das war Demokratie live“.

In der nächsten Sitzung am 24. Februar werden die Ausschüsse besetzt.

et

Das sind die neuen Mitglieder der Delegiertenversammlung

Dr. Maryla Brehmer

Direkt gewählte Vertreterin, niedergelassen seit 1998 (Gemeinschaftspraxis), Mitglied im ZFA-Prüfungsausschuss.



Sie sagt: „Ehrenamtliche Tätigkeit und Standespolitik nebenberuflich – was ist meine Motivation? Die Chance, verantwortungsvoll mitzugestalten. Im Interesse unserer Kollegenschaft möchte ich für den ZFA-Beruf und den Mitarbeiternachwuchs werben. Mir ist ein qualitativ hochwertiges und zeitgemäßes, attraktives Fortbildungsangebot für unsere Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter wichtig. Gut ausgebildetes Fachpersonal ist die Voraussetzung, verantwortungsvoll und effizient für unsere Patientinnen und Patienten zahnärztlich tätig zu sein und somit unsere Existenz zu sichern.“

Es ist wichtig, unsere Freiberuflichkeit und Selbstverwaltung in dem realistischen Wissen um unsere politischen Möglichkeiten geschlossen zu stärken.“

Kerstin Christelsohn

Direkt gewählte Vertreterin, Niederlassung in Einzelpraxis seit 1990, tätig bereits in verschiedenen Ausschüssen der KZV, Ehrenamtliche RichterIn am Landessozialgericht Hamburg.



Sie sagt: „In unserem Selbstverwaltungsorgan, der Delegiertenversammlung, möchte ich meine langjährigen Berufserfahrungen einer Einzelpraxis im Sinne der Wahlaussagen von Z-2000 zum Wohle der gesamten Kollegenschaft einbringen. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Versorgung der älteren Patientenschaft mit einer adäquaten Alterszahnheilkunde dar.“

Dr. Stefan Buchholtz

Obmann Bezirksgruppe 7, Anerkennung als Fachzahnarzt 1994.



Er sagt: „Seit 1997 bin ich in Volksdorf als Kieferorthopäde niedergelassen, seit 2000 engagiere ich mich standespolitisch als Mitglied der Vertreterversammlung der KZV, in diversen Ausschüssen sowie als stellvertretender Landesvorsitzender des BDK (Bund Deutscher Kieferorthopäden). In der KZV bin ich außerdem als Referent des KZV-Vorstands für kieferorthopädische Angelegenheiten sowie als stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung tätig.“

Wir haben in Hamburg das große Glück, dass die Zusammenarbeit zwischen den Zahnärzten und den Kieferorthopäden sehr harmonisch verläuft und wir uns nicht gegeneinander ausspielen lassen. Daher halte ich es

Mitten in Velden direkt am Wörthersee.

Unser Angebot

GOLF ZU ZWEIT IM FRÜHLING

- 7 Nächte im Doppelzimmer mit wunderschönem Seeblick
- Gourmet-Halbpension
- 4 Greenfees auf allen Plätzen im Golfliand Kärnten

17. April – 2. Mai 2015
ab EUR 625,-



WÖRTHERSEE. GOLF. UND NOCH VIEL MEHR.

Mit dem Golf- und Seehotel Engstler werden Golf-Ferien zum unvergesslichen Erlebnis. Genießen Sie die besten Golfanlagen in Kärnten, Slowenien und Friaul und eines der schönsten Hotels am Wörthersee.

Golf- und Seehotel Engstler · www.engstler.com · info@engstler.com

Familie Nasarow-Engstler · Am Corso 21 · A-9220 Velden am Wörthersee · Reservierungshotline: +43 4274 2644-0



Wir haben uns für Sie spezialisiert:
Steuer- und Wirtschaftsberatung für Zahnärzte

ETL | ADVIMED
Steuerberatung im Gesundheitswesen

ADVIMED Steuerberatungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Thomas Mochnik, Steuerberater
Joachim Wehling, Steuerberater
Borsteler Chaussee 47 · 22453 Hamburg
Telefon: (040) 22 94 50 26 · Fax: (040) 22 94 50 10
advimed-hamburg@etl.de · www.advimed-hamburg.de
Mitglied in der European Tax & Law

für sinnvoll, dass auch ein niedergelassener Kieferorthopäde sein Fachwissen in die Kammerversammlung einbringen kann.“

Dr. Georg Intorf

Obmann Bezirksgruppe 3

Er sagt: „Ich bin seit 20 Jahren in eigener Praxis niedergelassen. Neben Ausschusstätigkeiten in der KZV werde ich mich in Zukunft als Obmann der Bezirksgruppe 3 in die Kammerarbeit mit einbringen. Die erste Delegiertenversammlung war sehr spannend. In der Kammer tut sich was. Sieben neue Delegierte und ein neu besetzter Vorstand – da geht was.“



Dr. Gunter Lühmann

Obmann Bezirksgruppe 9

Er sagt: „Ich kandidierte zur Wahl des Obmannes im Bezirk Harburg und bewarb mich um einen Sitz in der Delegiertenver-



sammlung, um für eine freiberufliche Berufsausübung sowie den Erhalt der freiberuflichen Selbstverwaltung einzutreten.

Ich möchte in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Delegiertenversammlung, dem Vorstand und den Mitarbeitern dafür sorgen, dass eine starke Kammer die hohe Qualität, den Wert und die Wertschätzung unseres täglichen Praktizierens bis hin zur Altersvorsorge schützt, verteidigt und weiterentwickelt.“

Reinhard Rexer

Obmann Bezirksgruppe 10.

Er sagt: „Ich bin seit 15 Jahren niedergelassen in eigener Praxis in Altona und seit 12 Jahren Mitglied bei Z-2000. Seit ca. 8 Jahren übernehme ich ehrenamtliche Tätigkeiten in der Selbstverwaltung und bin beispielsweise bei der KZV-Infoline aktiv dabei. Ich stehe für die Stärkung der Selbstverwaltung und Schutz der Freiberuflichkeit.“



Dr. Cornelia Wempe

Vertreterin der Behörde gem. § 14 (2)

Pkt. 4 HmbKdGH

Sie sagt: „Vor mehr als 15 Jahren begann ich im Bezirk Eimsbüttel meine Tätigkeit als sogenannte „Schulzahnärztin“, im Jahr 2011 erfolgte nach Abschluss der Weiterbildung die Anerkennung als erste Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen in Hamburg. Seit 2004 engagiere ich mich ehrenamtlich als Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BZÖG) und Leiterin der Landesstelle Hamburg. Nachdem ich bereits viele Jahre stellvertretendes Mitglied der Delegiertenversammlung für den Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) war, freue ich mich sehr darauf, jetzt als offizielles Mitglied die Belange der Kolleginnen und Kollegen des ÖGD zu vertreten.“



Trotz Orkan: Schwungvolle Stimmung beim Hamburger Zahnärzteball 2015

Der heftige Orkan, der am Freitag, 8. Januar, über Norddeutschland zog, mochte manchem Besucher das rechtzeitige Erreichen des Hotels Atlantic erschweren, tat dem Verlauf des 46. Hamburger Zahnärzteballs aber letztlich keinen Abbruch.

Nach der musikalischen Begrüßung durch die „Bamsi Kosaken“ im Foyer warteten die Fotografen und der Begrüßungsdrink auf die Gäste des Balls.

Nach der ersten Tanzrunde eröffnete dann traditionell Kammerpräsident Professor Dr. Wolfgang Sprekels als seine letzte Amtshandlung den Ball. Er begrüßte namentlich die hochrangigen Gäste aus den Spitzenorganisationen von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung, gleich mehrere Kammerpräsidenten,

KZV-Chefs, Professoren aus der Universitäts-Zahnklinik Hamburg und weiterer Organisationen.

Die Zahnärzte und ihre Gäste bestätigten ihr Image erneut: Es wurde viel getanzt auf dem 46. Hamburger Zahnärzteball, aber auch die Gespräche am Tisch oder beim Bummel durch die Säle kamen nicht zu kurz. Das Atlantic Hotel an der Alster erlebte den ersten großen Winterball.

Die „James Steiner Band“ und DJ Michael sorgten im großen Saal abwechsel-

seln für ein stets gut gefülltes Parkett. „Dance to eight“ spielte in der Hotelhalle handgemachte fröhliche Musik. Dazu lud Pete in seine einzigartige Tanzstunde ein. Als willkommene Unterbrechung des Tanzes gab es auch wieder einen Black-Jack-Tisch.



Letzte Amtshandlung: Kammerpräsident Prof. Sprekels eröffnet den Ball



Schwungvolles Tanzgeschehen im Großen Saal



Pete lud wieder in seine einzigartige Tanzstunde ein.



Spaß auch mit Spielgeld beim Black-Jack

„Dance to eight“ spielte in der Hotelhalle hand-gemachte fröhliche Musik.



Fotos: et

Schon gesehen?

Junge Zahnärzte

Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>

www.hilfswerk-z.de

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ermöglichen Sie mit einer regelmäßigen Zustiftung eine Erhöhung des HDZ-Stiftungskapitals. Damit unterstützen Sie nachhaltig das soziale Engagement der Zahnärzteschaft für benachteiligte und Not leidende Menschen.

Stiftung HDZ für Lepra- und Notgebiete
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank,
 Hannover, BLZ 250 904 08
 Konto für Zustiftungen: 960 4444 900
 Allgemeines Spendenkonto: 900 4444 900

Zahnärzte stärken Gemeinwohl – in Deutschland und weltweit!

Praxiseinrichtungen

- 3D-Praxisplanung
- objektbezogene Einrichtung
- Praxismöbel online
- Um- und Ausbau

Klaus Jerosch GmbH
 Info-Tel. (0800) 53 76 724
 Mo - Fr von 07.00 - 18.00 Uhr
www.jerosch.com



Link auf ein Video vom Hamburger Zahnärzteball 2015:
<http://youtu.be/lm9VNCNGwR8>

AESCUTAX
 Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 / D - 20095 Hamburg / Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
 Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 / info@aescutax.net / www.aescutax.net



Norddeutscher Implantologie Club – NIC

Vorsitzender:

Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 25. März 2015

Referent: OA Dr. Kai Fischer
Abteilung für Parodontologie,
Universitätsklinikum Witten/Herdecke

Thema: „Membranen in der GBR“
Barriere oder unnötige Blockade – was
verbessert meine Augmentationen?
Fa. REGEDENT GmbH

Veranstaltungsort: Kasino,
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg,
Lessestraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:
Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Geb.-Nr. 2310 GOZ

„Wiedereingliederung einer Einlagefüllung, einer Teilkronen, eines Veneers, einer Krone oder Wiederherstellung einer Verblendschale an herausnehmbarem Zahnersatz“.

Für das definitive Wiederbefestigen von Einlagefüllungen, Kronen, Teilkronen, Teleskop- oder Konuskronen sowie von Veneers kann die Gebührennummer 2310 GOZ in Ansatz gebracht werden. Auch die Wiedereingliederung von Kronen auf Implantaten ist nach dieser Gebührennummer zu berechnen. Die Leistungsziffer kann demnach immer dann berechnet werden, wenn sich indirekt hergestellte definitive Einlagefüllungen, Kronen, Teilkronen etc. gelockert oder vollständig gelöst haben und wieder fest auf einen Zahn bzw. Zahnstumpf oder Implantat verankert werden müssen. Die Gebührennummer ist je wieder einzugliedernde Krone oder dergleichen, dies gilt auch für verblockte Kronen, berechnungsfähig. Die Wiedereingliederung von Brückenversorgungen ist hingegen nach der Gebührennummer 5110 GOZ zu berechnen. Auch das Befestigen von gegossenen Stiftaufbauten oder Wurzelstiftkappen kann nicht nach der Gebührennummer 2310 GOZ berechnet werden, sondern ist analog gem. § 6 Abs. 1 GOZ vorzunehmen. Ferner ist das Befestigen von alio loco angefertigten provisorischen Versorgungen analog zu berechnen.

Mit der Gebührennummer 2310 sind die einfache Reinigung des Zahnes und des zahntechnischen Werkstückes sowie die Entfernung von Zementresten bzw. Rückstände von Befestigungsmaterialien, die Desinfektion und das Abdecken des Schraubenkanals (beim Befestigen von Kronen auf Implantat) abgegolten. Auch eine einfache Okklusionskontrolle, Einproben, Korrekturen und Nachkontrollen gehören zum Leistungsinhalt. Vorbereitende konservierende zahnärztliche Maßnahmen sind hingegen gesondert berechnungsfähig.

Nur das herkömmliche „einfache“ Befestigen oder das Verschrauben einer Krone auf Implantat ist von der Gebührennummer 2310 GOZ umfasst; der

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 10

Änderungen

Stammtisch

Termine: 26.03.2015, 25.06.2015, 24.09.2015,
20 Uhr. „Jeweils der letzte
Donnerstag im Quartal!“

Achtung neuer Ort

Ort: „Anno 1905“, Holstenplatz 17,
22765 Hamburg, Tel.: 439 25 35.

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff

Besuchen Sie
doch mal die
Kammer bei
Facebook!
Herzlich
willkommen.



Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzt-
ausweise werden wegen Verlust, Diebstahl
oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
23029	Dr. med. dent. Marianne Osgart	22.02.2006
14051	Julia Meier	18.12.2012
24408	Steffen Remus	17.12.2010
24675	Morten Hildebrandt	26.09.2014
24394	Patrick Maronna	16.11.2010
33657	Frank Jester	23.09.2005
21466	Dr. med. dent. Ute Stille	03.09.2010

zusätzliche Aufwand einer adhäsiven Befestigung kann mit Leistungsziffer GOZ-Nr. 2197 gesondert berechnet werden.

Die Gebührennummer 2310 GOZ kann auch für die Wiederherstellung oder Erneuerung einer Verblendschale an herausnehmbaren Zahnersatz – je Verblendung – in Ansatz gebracht werden. Die zusätzlich anfallenden Laborkosten sind daneben gesondert berechnungsfähig. Zur Wiederherstellung oder Erneuerung einer Verblendung an herausnehmbaren Zahnersatz gehören die Abformungen, Bestimmung der Form- und Farbgebung, die Überprüfung der Funktion und das Eingliedern des abnehmbaren Zahnersatzes sowie Nachkontrollen oder Korrekturen zum Leistungsinhalt der Gebührennummer 2310 GOZ.

Heidi Schuldt
Zahnärztekammer
Hamburg
GOZ-Abteilung



Fortbildung Zahnärzte | März 2015

Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen nach § 18 RvV (NLH)
Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg

Kurs-Nr.: 70051 RÖ
Termin: 18.03.2015
Gebühr: € 70,-

Praktische Parodontalchirurgie Intensivkurs Teil 1
Dr. Björn Greven, Hamburg

Kurs-Nr.: 40376 PARO
Termin: 20./21.03.2015
Gebühr: € 390,-

Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogisch-therapeutische Arbeitsweise zur Tonusflexibilität
Karin Coch, Hamburg

Kurs-Nr.: 40360 INTER
Termin: 21.03.2015
Gebühr: € 170,-

Kommunikationstraining für Zahnärzte/innen – Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren
Michael Behn, Herrenberg

Kurs-Nr.: 40370 PRAXISF
Termin: 21.03.2015
Gebühr: € 335,-

Curriculum Ästhetische Zahnheilkunde

Kurs-Nr.: 8801 ÄSTH
Termin: 27.03.15–28.05.16
Gebühr: € 6.150,-

Neue Möglichkeiten der Kariestherapie und Kariesdiagnose
Veranstaltungsort: Empire Riverside Hotel, Hamburg
Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann, München

Kurs-Nr.: 20073 KONS
Termin: 28.03.2015
Gebühr: € 240,-

Implantologie für Einsteiger: Ein praxisorientierter Kurs mit Live-Operationen
Dr. Christian Vocke, Hamburg

Kurs-Nr.: 50118 IMPL
Termin: 28.03.2015
Gebühr: € 200,-

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Frau Knüppel, Tel.: (040) 73 34 05-37, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | März 2015

Akupunktur und Akupressur – Einführungskurs
Prof. h. c. VRC Dr. Winfried Wojak, Detmold

Kurs-Nr.: 10336 INTER
Termin: 20.03.2015
Gebühr: € 100,-

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis
Malte Voth, Bad Oldesloe

Kurs-Nr.: 22061 INTER
Termin: 25.03.2015
Gebühr: € 100,-

Provisorenherstellung – Einführung in die Herstellung von Provisorien für Auszubildende
Nicola Gerke, Hamburg/Biljana Paffrath, Hamburg

Kurs-Nr.: 60062 AZUBI
Termin: 28.03.2015
Gebühr: Hamburg € 100,-
Umland € 130,-

Befundbezogene Festzuschüsse Zahnersatz – für Auszubildende, Jung-ZFA und Einsteiger
Stefan Baus, Kiel-Kronshagen

Kurs-Nr.: 60064 AZUBI
Termin: 28.03.2015
Gebühr: Hamburg € 90,-
Umland € 110,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.

Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg und sein Stellvertreter (Kollege H. Pfeffer und Kollege W. Zink) stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (724 28 09 und 702 21 11) zur Verfügung.
Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Mit Leidenschaft und Liebe für Ihr Zuhause! Moderner, ökologischer Holzbau mit Tradition



A. Johnsen
Zimmerei & Hausbau
GmbH & Co. KG
22946 Grande
Tel. 04154 / 98 980 – 0
www.zimmerei-johnsen.de



Zahnärzte



Praxismitarbeiterinnen

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2014/2015 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2014/2015	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
16.03.2015	ZE, PAR, KBR 03/2015	
07.04.2015		KCH/KFO I/2015
15.04.2015	ZE, PAR, KBR 04/2015	
18.05.2015	ZE, PAR, KBR 05/2015	
15.06.2015	ZE, PAR, KBR 06/2015	
06.07.2015		KCH/KFO II/2015
15.07.2015	ZE, PAR, KBR 07/2015	
17.08.2015	ZE, PAR, KBR 08/2015	
15.09.2015	ZE, PAR, KBR 09/2015	
05.10.2015		KCH/ KFO III/2015
15.10.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015	
16.11.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015	
15.12.2015	ZE, PAR, KBR 12/2015	

Neujahrsempfang der TK-Landesvertretung: Als Metropolregion Sonderrolle in der Versorgungslandschaft?

Der demografische Wandel stellt auch das Gesundheitssystem vor große Herausforderungen. Durch den Zuzug

Zahlungstermine 2015	
Datum:	für:
25.02.2015	ZE, PAR, KBR 1/2015
19.03.2015	2. AZ für I/2015
25.03.2015	ZE, PAR, KBR 2/2015
20.04.2015	3. AZ für I/2015
27.04.2015	ZE, PAR, KBR 3/2015 und RZ für IV/2014
20.05.2015	1. AZ für II/2015
26.05.2015	ZE, PAR, KBR 4/2015
22.06.2015	2. AZ für II/2015
25.06.2015	ZE, PAR, KBR 5/2015
20.07.2015	3. AZ für II/2015
27.07.2015	ZE, PAR, KBR 6 und RZ für I/2015/2015
20.08.2015	1. AZ für III/2015
25.08.2015	ZE, PAR, KBR 7/2015
21.09.2015	2. AZ für III/2015
24.09.2015	ZE, PAR, KBR 8/2015
20.10.2015	3. AZ für III/2015
26.10.2015	ZE, PAR, KBR 9 und RZ für II/2015/2015
19.11.2015	1. AZ für IV/2015
25.11.2015	ZE, PAR, KBR 10/2015
10.12.2015	2. AZ für IV/2015
28.12.2015	ZE, PAR, KBR 11/2015

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2015	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
18.03.2015	25.02.2015
22.04.2015	01.04.2015
20.05.2015	29.04.2015
17.06.2015	27.05.2015
22.07.2015	01.07.2015
im August keine Sitzung	
23.09.2015	02.09.2015
21.10.2015	30.09.2015
18.11.2015	28.10.2015
09.12.2015	17.11.2015

Hinweis zu den Abgabefristen
Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

vieler junger Menschen sind Metropolregionen wie Hamburg zwar nicht so betroffen wie ländliche Regionen. In der Hansestadt sieht Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach, Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, dafür allerdings andere Fehlentwicklungen.

Beim gesundheitspolitischen Jahresempfang der TK-Landesvertretung am 16. Januar 2015 sprach Gerlach mit Hamburgs Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks und dem TK-Vorstandsvorsitzenden Dr. Jens Baas über Herausforderungen und Probleme im deutschen Gesundheitssystem – und

darüber, ob die Hansestadt dabei eine Sonderrolle einnimmt.

Einigkeit unter allen Referenten bestand darin, dass eine neue Qualitätsorientierung im deutschen Gesundheitssystem längst überfällig sei und eine Spezialisierung im stationären Bereich konsequent umgesetzt werden solle. Im Anschluss an die Referentenrunde nutzten die mehr als 90 Gäste, darunter der Vorstandsvorsitzende der KZV Hamburg, Dr./RO Eric Banthien, aus Gesundheit, Politik und Medien den Empfang für informelle Gespräche.

Quelle: <http://tiny.cc/4ej4x>



Kathrin Herbst, Leiterin vdek-LV Hamburg, Bernd Seguin und Dr./RO Eric Banthien, Vorstandsvorsitzender der KZV Hamburg
Quelle: Techniker Krankenkasse

Jubiläen

40 Jahre tätig
war am 3. Februar 2015 Marlies Heydemann ZMP in der Praxis Dr. Thomas Clement

25 Jahre tätig
war am 1. Februar 2015 Stefanie Ehlers-Männle ZMP in der Praxis Dr. Matthias Männle
war am 2. Februar 2015 Carmen Buhk ZMP in der Praxis Dr. Susann Lindemann und Jürgen Beuth

20 Jahre tätig
war am 1. Januar 2015 Danuta Lutz ZMV in der Praxis Agamemnon Panagiotopoulos und Wolfgang von Soden

10 Jahre tätig
war am 10. Januar 2015 Katrin Stelter ZFA in der Praxis Dr. Thomas Kirschbaum

war am 15. Februar 2015 Julia Peter Assistenz in der Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Zahnarzt und ZFA für Oralchirurgie
ist am 8. März 2015 Bianca Habekost ZFA in der Praxis Dr. Armin Demuth und Tabea Jürß

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Buch: Vertragsärztliche Zulassungsverfahren

Die Verfahren vor den Zulassungsgremien – Zulassungsausschuss und Berufungsausschuss – bilden einen zentralen Bereich des Medizinrechts.

Das nun in zweiter Auflage erschienene Werk „Vertragsärztliche Zulassungsverfahren“ bietet eine strukturierte und umfassende Darstellung zu folgenden Themen:

- Errichtung und Organisation der Zulassungsgremien
- Verfahrensgrundsätze
- Ablauf des Verfahrens vor dem Zulassungsausschuss
- Widerspruchsverfahren vor dem Berufungsausschuss
- Einstweiliger Rechtsschutz
- Darstellung der einzelnen Zulassungssachen, z.B.
- Zulassung von Ärzten und MVZen
- Ermächtigung von Ärzten und Einrichtungen
- Entscheidung im Zusammenhang mit der Ausübung der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (z.B. Genehmigung von Sitzverlegungen, Ermächtigung zum Betrieb von Zweigpraxen, Genehmigung und Entscheidung

Geburtstage

Wir gratulieren im März zum ...

85. Geburtstag
am 1. Christian Schmidt
am 9. Dr. Günter Meyer

80. Geburtstag
am 30. Dr. Herbert Heitmann

75. Geburtstag
am 30. Beatrice Markert-Schilling, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

70. Geburtstag
am 10. Johannes Oechtering
am 22. Dr. Bernd Gronwald

65. Geburtstag
am 5. Dr. Eleni Tzelepi
am 26. Jürgen Plume

60. Geburtstag
am 8. Dr. Eberhard Quitzau
am 14. Jörg Fretwurst

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

über die Beendigung von Berufsausübungsgemeinschaften etc.)

- Genehmigung von angestellten Ärzten
- Beendigung von Zulassungen.

NEU: Mit der aktuellen Bedarfsplanungs-Richtlinie-Ärzte und dem gemeinsamen BMV-Ä.

Vertragsärztliche Zulassungsverfahren, Von Dr. Ralf Kremer, Rechtsanwalt, und Dr. Christian Wittmann, Rechtsanwalt, 2., neu bearbeitete Auflage 2015, LXX, 651 Seiten, Kartoniert, € 69,99, ISBN 978-3-8114-4631-1, (Medizinrecht), auch als ebook: € 69,99, ISBN 978-3-8114-3865-1, C. F. Müller GmbH, www.cfmuller.de.

Verlagsveröffentlichung



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen
Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn)
Horner Weg 222 ☎ (040) 651 80 68

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/8 11 31



Wir übernehmen Ihre Abrechnung

Zahnmedizinische Abrechnung + Organisation durch zertifizierte PSK (Praxismanagerin)

Qualifiziertes Team bietet an:

- alle Abrechnungstätigkeiten, auch extern möglich
- Praxisorganisation/Unterstützung Praxismanagement
- diverse PC-Programme

Tel.: (040) 33 42 14 30
0173/231 97 44

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

zahnärztliche Abrechnung Kieck



Sie sind Zahnarzt und brauchen Hilfe bei Ihrer Abrechnung? Ich springe für Sie ein und helfe! Holen Sie sich jetzt ein Angebot.

alle Abrechnungstätigkeiten
Abrechnungsdienst
Praxisorganisation
Eigenlaborverwaltung
diverse PC-Programme

www.zak-hh.de
Telefon 0170 - 328 69 73

IDS-Highlights von 3M ESPE: Einzeln stark – in der Kombination überragend!

Einfachheit, Effizienz und Nachhaltigkeit sind im zahnärztlichen Alltag von großer Bedeutung. Um Anwender bei der Erreichung dieser Ziele bestmöglich zu unterstützen, bietet 3M ESPE neben inno-

vativen Einzelprodukten auch aufeinander abgestimmte Produktkombinationen. Vorgestellt werden diese an verschiedenen Stationen auf dem IDS-Messestand des Unternehmens (Halle 4.2, G90/91).

Praxisabgabe

Wollen Sie Ihre Praxis abgeben?
Sprechen Sie mit uns. Ihr kompetenter Partner im Raum Hamburg: Pluradent AG & Co KG, Niederlassung Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg.
Ansprechpartner: Louisa Serwuschok
Mail: Louisa.Serwuschok@pluradent.de

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?
Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten. Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2, 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser
Tel.: (040) 61 18 40-22

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht
Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd)
Chiffre: 685

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.
Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Prophylaxe

Kennenlernen können Interessenten beispielsweise die Neuprodukte für die professionelle Zahnreinigung und die häusliche Mundpflege. Diese ergänzen das bestehende Prophylaxe-Portfolio von 3M ESPE. In der Kombination ermöglichen sie u. a. eine effektive Behandlung von Hypersensitivitäten. Details zu deren Anwendung werden z. B. im Rahmen von Live-Demonstrationen geboten.

Füllungstherapie

Den Lösungen für die Füllungstherapie sind gleich drei Stationen gewidmet. Diese stellen jeweils einen auf spezielle Indikationen und Patientenwünsche abgestimmten Arbeitsablauf dar. Hier bietet sich die Gelegenheit, zahlreiche Produktinnovationen wie Filtek Bulk Fill

Seitenzahnkomposit sowie Ketac Universal zu testen und sich von den Vorteilen der kombinierten Anwendung aufeinander abgestimmter Lösungen zu überzeugen! Wer anschließend ein Statement zu seinen ersten Eindrücken abgibt, darf an einem Gewinnspiel teilnehmen und erhält mit etwas Glück einen der attraktiven Preise.

Digitale Abformung

Beste Voraussetzungen für passgenaue direkte Restaurationen werden mit der neuen Generation des 3M True Definition Scanner geschaffen. Besucher sind dazu eingeladen, selbst am Modell eine Abformung durchzuführen

und das Gerät sowie seine Schnelligkeit live am Patienten zu erleben. Experten berichten, welche Optionen für die Weiterverarbeitung der erzeugten Daten bestehen, und zeigen die daraus resultierenden Ergebnisse.

CAD/CAM

Hier kommen auch Zahntechniker auf ihre Kosten. Ihnen wird gezeigt, welche Unterstützung sie erhalten, um die intraoralen Abformdaten für nachfolgende CAD/CAM-Prozesse zu nutzen. Ein weiteres Highlight im zahntechnischen Bereich: Die neuen Lava Plus Ronden, die nahezu jedem Zahntechniker nun den Zugang zu

diesem innovativen und gleichzeitig bewährten hochtransluzenten Zirkonoxid ermöglichen.

Firmenveröffentlichung



Dorothee Einfeldt

EDV-Dienstleistungen für Zahnärzte

Zahnärztliche Abrechnung
Praxisorganisation
Laborabrechnung u. Installation

0171 - 518 29 92
oder 040 - 50 53 49



d.einfeldt@c-a-e.de | www.c-a-e.de
Comp-Act-Einfeldt GmbH
Timmkoppel 2 | 22339 Hamburg

ARBEITSKREIS Oral- und MKG-Chirurgie

Montags ab 18h30 jeden 2. Monat:
12.01.2015, 09.03.2015
11.05.2015

Themen: Personalführung und Kosten / Finanzielles und Recht / Akademisches: Publikationen

Fortbildungsakademie der
Ärztchamber Hamburg, Weidestr. 122 b
22083 Hamburg, Tel.: 040/20 22 99 300
Fax: 040/20 22 99 430
E-Mail: akademie@aekhh.de

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre Telefon Adresse E-Mail

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Regina Klapper

Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Inserentenverzeichnis		
1	Aescutax Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG	www.aescutax.net 15
2	Apple Dent	www.friktionsguru.de 9
3	Andrea Graumann	20
4	Birgit Arens	22
5	CAE Comp-Act-Einfeldt GmbH	www.c-a-e.de 21
6	Champions Implant	www.championsimplants.com Beilage
7	DAS Dental-Abrechnungsdienst	20
8	Ertel Beerdigungsinstitut	www.ertel-hamburg.de 19
9	ETL Advimed Steuerberatungsgesellschaft mbH	www.advimed-hamburg.de 12
10	Golf Hotel Engstler	13
11	Hamburger Sparkasse	www.heilberufe.haspa.de Beilage
12	ifzl	www.ifzl.de 11
13	Klaus Jerosch GmbH	www.jerosch.com 14
14	Johnsen und Freunde	www.zimmerei-johnsen.de 17
15	Regina Klapper	www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de 20
16	Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com 21
17	Tanja Kieck	21
18	Krumbholz, König & Partner mbB	www.berater-heilberufe.de 10
19	Maxillofazialikum	www.maxillofazialikum.de 21
20	Hugo Pfohe	www.huqopfohe.de 24
21	Carmen Schildt ZMA & O	20
22	Waicher	www.beimwaicher.de 7
23	Yachtresidenz Hohe Düne	www.hohe-duene.de 5

Ostseurlaub – Zeit zum Genießen: Luxus mit Weitblick direkt an der Warnowmündung in der Yachthafenresidenz Hohe Düne

„Was sind eigentlich für schöne mediterrane Gebäude an der Spitze der Warnowmündung?“ Diese Frage hört man von so manchem Besucher, der das erste Mal in Warnemünde zu Gast ist. Das Haupthaus und die drei Residenzen an der Spitze der Ostmole gehören zum Luxushotel Yachthafenresidenz Hohe Düne. Die gesamte Hotelanlage erstreckt sich über atemberaubende 300.000 m². Mit 368 Zimmern und Suiten, einer großen Wellnesslandschaft, elf Restaurants und Bars sowie dem hauseigenen Yachthafen lässt dieses Hotel der Extraklasse keinen Gästewunsch offen. Jeder Besucher, der das erste Mal mit der Fähre von Warnemünde nach Hohe Düne schippert, ist überwältigt von der Großzügigkeit und dem maritimen Flair dieser Hotelwelt.

Wer es sich so richtig gut gehen lassen möchte, findet im 4.200 m² großen Hohe Düne SPA garantiert Erholung. Auf drei großzügigen Ebenen erwarten die Gäste eine Saunalandschaft, ein großes Schwimmbad und moderne Fitnessgeräte sowie ein breites Angebot vitalisierender Anwendungen. Wohltuende Massagen, exotische Wohlfühl-Rituale und pflegende Kosmetik-Behandlungen laden auf eine Entdeckungsreise zu den schönsten Badekulturen der Welt ein.

Nach der erholsamen Ruhe bieten insgesamt elf Restaurants und Bars kulinarische Köstlichkeiten für jeden Geschmack; stets mit traumhaftem Blick auf die Ostsee. Für Feinschmecker kreiert Küchenchef Matthias Stolze im mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Restaurant „Der Butt“ kulinarische Gaumenfreuden.

Doch die Yachthafenresidenz Hohe Düne lädt nicht nur zum Faulenzen und Schlemmen ein: Sportliche Aktivitäten an Land und zu Wasser prägen das Angebot auf Hohe Düne. Bei Spaziergängen an den kilometerlangen Stränden von Hohe Düne fällt es leicht, den Alltag weit hinter sich zu lassen. Einfach tief durchatmen, den Blick in die Ferne schweifen lassen und dem Rauschen der Wellen lauschen.

Firmenveröffentlichung

Champions-Implants: die Nr. 1 im MIMI®-Flapless-Verfahren!

Champions-Implants gilt mit seinem zweiteiligen (R)Evolution®-Implantat und dem seit 1994 stetig weiter entwickelten MIMI®-Flapless-Insertionsprotokoll als Leader des sanften und patientenfreundlichen Chirurgie- und Prothetikverfahrens. So gewann MIMI® als Methodik 2013 den Preis der besten Medizin-Innovation, die ausgereift allen Patienten Lebensqualität schenkt.

Bei der Insertion spielt der „Shuttle“ des zweiteiligen Premium-Implantat-Systems „Champions-(R)Evolution“ eine zentrale Rolle. Der Shuttle ist zugleich Insertions-Tool, Verschluss-schraube, Gingiva-Former und Abfor-

mungs-Tool in einem, sodass u. a. eine Freilegung und eine Wiedereröffnung der Gingiva vermieden werden.

Auf dem diesjährigen IDS-Stand, Halle 4.1, Gang B Stand 071, werden Workstations aufgebaut, an denen sich MIMI-Flapless-Interessierte auch



Dr. med. dent. Armin Nedjat, Entwickler des MIMI®-Flapless Verfahrens freut sich auf Ihren Besuch auf dem IDS-Stand

mit der MIMI®-Flapless-II Technik (Verbreiterung des Knochens bei extrem schmalen Kiefern, auch ohne Mukoperiostlappen) vertraut machen und sich selbst von der Sicherheit des Verfahrens überzeugen können.

Das Champions-Team begrüßt Sie auf der IDS: vom 10.-14.03.2015, Halle 4.1, Gang B, Stand 071.

Kontakt: Champions-Implants GmbH, Bornheimer Landstr. 8, 55237 Flonheim, Tel.: +49 (0)6734-914080, Fax: +49 (0)6734-1053, www.champions-implants.com, info@champions-implants.com

Firmenveröffentlichung



Ruhpolding – Bayerische Alpen

Eingebettet in die Bayerischen Alpen, nur unweit von Salzburg und München entfernt, liegt die Gemeinde Ruhpolding. Sportliche Aktivitäten sind hier genauso Programm wie das gelebte Brauchtum.

Lohnende Gipfel und weitläufige Seitentäler mit ihren Sehenswürdigkeiten gilt es im Sommer zu entdecken. Denn rund um Ruhpolding warten 240 Kilometer Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade nur darauf, betreten zu werden. Dazwischen laden Almen mit selbstgemachten Sennerei-Produkten zur Stärkung ein, und die Wanderer erwartet eine Drei-Seen-Welt, die ihrem Beinamen „Klein-Kanada“ alle Ehre macht. Gipfelsammler erklimmen das Sonntagshorn, den mit 1961 Metern höchsten Berg der Region.

Wer mit dem Rad oder Mountainbike Strecke machen möchte, der erkundet das zwischen 600 und 1800

Meter über dem Meer verlaufende Streckennetz. Varianten gibt es viele: gemütlich über Forstwege zur Alm mit einladender Sonnenterrasse, auf ebenen Asphaltwegen im Tal die Gegend erkunden oder über einen der flowigen Singletrails vom Zinnkopf hinunter ins Tal zirkeln. In Ruhpolding finden Mountainbiker und Genussradler ein breit gefächertes Streckennetz und Touren in allen Schwierigkeitsgraden.

Ruhpolding hat – neben seinem jährlich stattfindenden Biathlon-Weltcup – eine lange Langlauftradition. Hier wurde der Schuppenski erfunden oder die erste Loipe in den Bayerischen Alpen eröffnet. Die 155 Kilometer gespurten Loipen im klassischen und Skatingstil bieten Erlebnisse der besonderen Art. Führen über schneebedeckte Wiesen, durch märchenhaft verschneite Wälder und vorbei an zugefrorenen

Seen. Die Winkelmoosalm, Heimat von Rosi Mittermeier, mit ihrem weitläufigen Skigebiet bis auf 1750 m Höhe wurde zum wiederholten Mal zum besten Skigebiet in Deutschland gewählt.



Ruhpolding Tourismus GmbH | Rathausplatz 5 | 83324 Ruhpolding Tel.: 08663 4187-0 | kontakt@ruhpoling-tourismus.de | www.ruhpoling.de Firmenveröffentlichung

IDS 2015: Das Institut für zahnärztliche Lachgassedierung (IfzL) stellt mit neuen Schulungskonzepten die Bedürfnisse und Ansprüche der Kunden in den Mittelpunkt

Seit bereits 5 Jahren veranstaltet das IfzL, Stefanie Lohmeier, Lachgas-Zertifizierungskurse für Zahnärzte, zahnärztliche Mitarbeiterinnen, Praxisteams sowie Gruppen von Zahnärzten. In diesen 5 Jahren wurde viel über die Ansprüche, Wünsche und Bedürfnisse der Kunden gelernt. Deswegen stellt das IfzL die Fortbildungsangebote zur Lachgaszertifizierung im IDS Jahr 2015 nochmals ganz neu auf:

1. Die Lachgas-Inhouse-Teamzertifizierung (Vorkenntnisse nicht erforderlich)

Für alle Zahnärzte und ihr gesamtes Team, die die Lachgassedierung zeitnah und umfassend in ihren Praxisablauf integrieren wollen. Auch für Zahnarztgruppen, Kliniken und überörtliche Praxisgemeinschaften geeignet, die unabhängig von vor-

gegebenen Seminarterminen eine „Customized“-Lachgasschulung wünschen.

2. Die 2-Tages-Zertifizierungsseminare immer mit Live-Behandlung eines Patienten (Vorkenntnisse nicht erforderlich)

Für Zahnärzte und zahnärztliche Mitarbeiterinnen, die das gesamte Spektrum der modernen Lachgassedierung von A-Z von verschiedenen Spezialisten erlernen wollen

3. Lachgasfortbildung: Lachgassedierung „Kompakt“ – Ein Tag mit Wolfgang Lüder (Vorkenntnisse nicht erforderlich)

Speziell für Praktiker: Zahnärzte und deren Mitarbeiter, die sich eine kompakte, praxisnahe Fortbildung wünschen, die auf den Punkt kommt.

Das IfzL hält auf der IDS noch weitere Produktinnovationen für Sie bereit:

Halle 11.2, Stand M 18 / N 19. Frau Stefanie Lohmeier (Inhaberin des Institutes) und Herr Wolfgang Lüder (medizinischer Leiter und europaweit gefragter Lachgasttrainer) sowie „Lilly“, das neueste Mitglied im Team, der Lachgas-„Drase“ (Mutter ist ein Drache, Vater ein Angsthase) freuen sich auf interessante Fragen und Herausforderungen.



Das neueste Mitglied im IfzL-Team: Lilly – Der „Drase“ mit Lachgasmaske

Kontakt: IfzL – Institut für zahnärztliche Lachgassedierung, Stefanie Lohmeier, Bad Trißl Straße 39, D-83080 Oberaudorf, Tel. +49 8033-979 96 20, info@ifzl.de

Firmenveröffentlichung

DISCOVERY SPORT

JEDEN TAG NEU
ENTDECKEN

AB € 32.250,-



ABOVE & BEYOND



Abb. zeigt Sonderausstattung.

Jetzt als Erster einsteigen!

Schnell unter www.ReadyToDiscover.de anmelden und den neuen Discovery Sport erleben.

HUGO PFOHE GmbH

Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg

Telefon: (040) 500 60 500

www.hugopfohe.de

AB 28. FEBRUAR BEI UNS

Verbrauchs- und Emissionswerte Discovery Sport: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 10,9–5,4, außerorts 6,8–4,1, kombiniert 8,3–4,5; CO₂-Emission 197–119 g/km; CO₂-Effizienzklassen C–A+. Messverfahren RL 80/1268/EWG.